

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Christian Kühn (Tübingen), Dr. Bettina Hoffmann, Daniela Wagner, Steffi Lemke, Lisa Badum, Matthias Gastel, Oliver Krischer, Dr. Julia Verlinden und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Sand und Kiesknappheit – Recycling als mögliche Lösung

Die Welt erlebt momentan einen beispiellosen Bauboom – in Deutschland und global. Allein in China wurde in den drei Jahren von 2008 bis 2010 mehr Zement verbaut als in den USA im gesamten 20. Jahrhundert (Smil, 2014: 91). Immer mehr Sand und Kies werden abgebaut. Laut einer Studie der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) werden in manchen Regionen Sand und Kies knapp. In München und Stuttgart liege es an geologischen Besonderheiten, aber auch im Rest Deutschlands ist „ein Großteil der Sand-, Kies- und Natursteinvorkommen in Deutschland [...] demnach nicht abbaubar – etwa weil die Flächen überbaut“ oder die Bodenpreise zu hoch sind. (BGR-Kurzstudie zu Sand). Zusätzlich erschwert wird die Versorgungssituation der BGR zufolge außerdem durch „langwierige Genehmigungsverfahren für neue Gewinnungsvorhaben“ und „nicht ausreichende Verarbeitungskapazitäten der Baustoffindustrie“. Als Folge davon gab es im vergangenen Jahr erstmals im Ruhrgebiet Versorgungsengepässe beim Straßenbau.

Für 2018 werde eine Verstärkung der Lieferengpässe vorausgesagt, die auch andere Regionen Deutschlands – zum Beispiel den Großraum Mannheim-Karlsruhe oder Berlin – treffen könnte, heißt es in der BGR-Studie. Die Versorgungsschwierigkeiten wiederum könnten „zu einer Verteuerung der Baurohstoffe und damit des Bauens führen“.

Recycling könnte ein möglicher Ausweg sein.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung der jährliche Bedarf an Natursteinen, Kies und Sand in Deutschland seit 1990 (bitte einzeln nach Jahren aufschlüsseln)?
2. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die jährliche Entnahme an Natursteinen, Kies und Sand in Deutschland seit 1990 entwickelt (bitte einzeln nach Jahren aufschlüsseln)?
3. Welche Entwicklung erwartet die Bundesregierung in den nächsten Jahren bezüglich des Flächenbedarfs von Steinbrüchen, Kies- und Sandgruben (bitte einzeln nach Bundesländern ausweisen)?

4. Ist die Erreichung des in der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie festgelegten Zieles, die Rohstoffproduktivität (bezogen auf 1994) bis zum Jahr 2020 zu verdoppeln, nach Einschätzung der Bundesregierung aufgrund der heutigen Datenlage zu erwarten?
Falls nicht, was plant die Bundesregierung dafür zu tun?
5. Werden nach Kenntnis der Bundesregierung neue Steinbrüche, Kies- und Sandgruben ausgewiesen, und wenn ja, wo (bitte einzeln nach Kommunen und Bundesländern aufschlüsseln)?
6. In welchen Bundesländern finden nach Kenntnis der Bundesregierung Abgrabungsmonitorings statt, um Flächeninanspruchnahme, Menge der Rohstoffgewinnung und noch gesichertes Rohstoffvolumen zu dokumentieren?
7. Inwieweit werden Ergebnisse des Abgrabungsmonitorings nach Kenntnis der Bundesregierung bei der Genehmigung neuer Abbauvorhaben für Kies, Sand und Naturstein berücksichtigt?
8. Inwieweit ist die Schonung von Rohstoffvorkommen im Interesse zukünftiger Generationen nach Kenntnis der Bundesregierung in Genehmigungsverfahren für Steinbrüche, Sand- und Kiesgruben sichergestellt?
9. Wie viele Steinbrüche, Kies- und Sandgruben gibt es nach Kenntnis der Bundesregierung in Deutschland, und mit welcher Fläche?
10. Wie viel Ackerfläche ist hierdurch nach Kenntnis der Bundesregierung seit 1990 bereits verloren gegangen?
11. Wie viel Verkehrsfläche ist nach Kenntnis der Bundesregierung durch Steinbrüche, Kies- und Sandgruben seit 2010 verloren gegangen (bitte Schienen- und Straßenverkehr getrennt aufschlüsseln)?
12. Wie viel Waldfläche ist nach Kenntnis der Bundesregierung durch Steinbrüche, Kies- und Sandgruben seit 2003 verloren gegangen?
13. In wie vielen Schutzgebieten des Naturschutzrechts, Wasserhaushaltsgesetzes oder Biosphärenreservaten gibt es nach Kenntnis der Bundesregierung Steinbrüche, Kies- und Sandgruben, und wie viele geschützte Flächen werden dadurch in Anspruch genommen (bitte nach einzelnen Schutzgebietstypen aufschlüsseln)?
14. Wie viele Tonnen Naturstein hat Deutschland nach Kenntnis der Bundesregierung seit 2010 exportiert, und wohin?
15. Wie viele Tonnen Kies hat Deutschland nach Kenntnis der Bundesregierung seit 2010 exportiert, und wohin?
16. Wie viele Tonnen Sand hat Deutschland nach Kenntnis der Bundesregierung seit 2010 exportiert, und wohin?
17. Wie viele Tonnen Naturstein hat Deutschland nach Kenntnis der Bundesregierung seit 2010 importiert, und von wo?
18. Wie viele Tonnen Kies hat Deutschland nach Kenntnis der Bundesregierung seit 2010 importiert, und von wo?
19. Wie viele Tonnen Sand hat Deutschland nach Kenntnis der Bundesregierung seit 2010 importiert, und von wo?
20. Wie viel Energie wurde nach Kenntnis der Bundesregierung für die Gewinnung von Natursteinen, Sand und Kies in Deutschland seit 2010 verbraucht (bitte einzeln und nach Jahren aufschlüsseln)?
21. Wie viel CO₂ ist nach Kenntnis der Bundesregierung durch die Naturstein-, Sand- und Kiesgewinnung in Deutschland seit 2010 emittiert worden (bitte einzeln und nach Jahren aufschlüsseln)?

22. Wie viel Beton wurde nach Kenntnis der Bundesregierung in Deutschland seit 2010 verbaut (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?
23. Wie hat sich die Recyclingquote von Beton nach Kenntnis der Bundesregierung seit 2010 entwickelt (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?
24. Wie viel Recyclingbeton wurde nach Kenntnis der Bundesregierung seit 2010 in Deutschland verbaut (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?
25. Wie möchte die Bundesregierung die Nutzung von Recyclingbeton erhöhen?
26. Wie viel CO₂ ist nach Kenntnis der Bundesregierung durch die Herstellung von Beton in Deutschland seit 2010 emittiert worden (bitte einzeln und nach Jahren aufschlüsseln)?
27. Möchte die Bundesregierung den Betoneinsatz reduzieren?
 - a) Wenn ja, wie?
 - b) Wenn nein, warum nicht?
28. Plant die Bundesregierung eine weitergehende Förderung als bisher von alternativen Baustoffen?
 - a) Wenn nein, warum nicht?
 - b) Wenn ja, welche?
29. Wie bewertet die Bundesregierung die Auswirkungen der Naturstein-, Sand- und Kiesgewinnung auf die Umwelt?
30. Sieht die Bundesregierung ein CO₂-Minderungspotential bei einer möglichen Reduzierung von Beton als Baustoff?
 - a) Wenn ja, welchen?
 - b) Wenn nein, warum nicht?
31. Rechnet die Bundesregierung 2018 mit Lieferengpässen für Beton?
 - a) Wenn ja, wo?
 - b) Wenn nein, warum nicht?
32. Wie viel mineralisches Schüttgut wurde nach Kenntnis der Bundesregierung in Deutschland außer für die Betonherstellung seit 2010 verbraucht?
33. Wie hat sich die Recyclingquote von mineralischem Schüttgut nach Kenntnis der Bundesregierung seit 2010 entwickelt (bitte nach Jahren einzeln auflisten)?
34. Wie viel mineralisches Schüttgut wurde nach Kenntnis der Bundesregierung seit 2010 in Deutschland verbraucht?
35. Wie möchte die Bundesregierung die Nutzung von recyceltem mineralischem Schüttgut erhöhen?
36. Möchte die Bundesregierung den Verbrauch an mineralischem Schüttgut reduzieren?
 - a) Wenn ja, wie?
 - b) Wenn nein, warum nicht?
37. Plant die Bundesregierung eine weitergehende Förderung als bisher von alternativen Baustoffen?
 - a) Wenn nein, warum nicht?
 - b) Wenn ja, welche?

38. Plant die Bundesregierung ein KfW-Programm speziell zur Förderung von nachwachsenden und ökologischen Baustoffen, und wenn nicht, warum nicht?
39. Plant die Bundesregierung, die Graue Energie bei der Bewertung von Baustoffen für die Energieeinsparverordnung bzw. das Gebäudeenergiegesetz mit einzubeziehen?
 - a) Wenn ja, wie und auf Basis welcher Forschungsergebnisse?
 - b) Wenn nein, warum nicht?
40. Wie viel Recyclingbeton hat die Bundesregierung in ihrer Eigenschaft als Bauherr für Straßen in der Baulast des Bundes, für Eisenbahnen, für Wasserwege und Hochbauten seit dem Jahr 2000 eingesetzt (bitte einzeln nach Jahren und Bereichen aufschlüsseln)?
41. Wie viel recyceltes mineralisches Schüttgut hat die Bundesregierung in ihrer Eigenschaft als Bauherr für Straßen in der Baulast des Bundes, für Eisenbahnen und für Wasserwege seit dem Jahr 2000 eingesetzt (bitte einzeln nach Jahren und Bereichen aufschlüsseln)?
42. Was unternimmt die Bundesregierung, um den Anteil an Recyclingbeton bzw. recyceltem Schüttgut bei eigenen Baumaßnahmen zu erhöhen?
43. Welche CO₂-Sektorziele für den Bereich Baustoffe hat die Bundesregierung für die Jahre
 - a) 2020,
 - b) 2030,
 - c) 2040,
 - d) 2050,
 - e) und wenn nicht, warum nicht?
44. Was ist der Bundesregierung über die sog. Sandmafia bekannt (vgl. www.zeit.de/2014/34/strand-sand-verschwinden)?
45. Berücksichtigt die Bundesregierung Informationen darüber bei Bautätigkeiten im Ausland?
 - a) Wenn nicht, warum nicht?
 - b) Wenn ja, wie und wo?
46. Berücksichtigt die KfW nach Kenntnis der Bundesregierung Informationen darüber bei ihrer Investitionsförderung im In- und Ausland?
 - a) Wenn nicht, warum nicht?
 - b) Wenn ja, wie und wo?
47. Berücksichtigt die KfW nach Kenntnis der Bundesregierung bei ihrer energetischen Bewertung von Häusern den Lebenszyklus von Häusern aus
 - a) Holzständerbauweise,
 - b) Beton,
 - c) Ziegel,
 - d) Naturstein,
 - e) und wenn ja, in welcher Form, und wenn nicht, wieso nicht?

48. Berücksichtigt die KfW nach Kenntnis der Bundesregierung bei ihrer energetischen Bewertung von Häusern den CO₂-Ausstoß der Baustoffe von Häusern aus
- a) Holzständerbauweise,
 - b) Beton,
 - c) Ziegel,
 - d) Naturstein,
 - e) und wenn ja, in welcher Form, und wenn nicht, wieso nicht?

Berlin, den 14. Mai 2018

Katrin Göring-Eckardt, Dr. Anton Hofreiter und Fraktion

